



Eric Evaluates Schaut nicht auf den Splitter im Auge des NSK



von Eric Blair

Schaut lieber auf den Strahl in Euch selbst, Sumofans und Sumofaninnen.

Das Sumo musste in letzter Zeit einige Treffer einstecken, ich werde hier nicht alle wiederholen aus dem einfachen Grund, dass schon zu viel geschrieben wurde – von den Informierten und denen, die sich selbst gerne als informiert bezeichnen.

Daher nur ein paar Streifzüge aus meiner Strandhütte im wundervollen Land Siam, von wo aus ich aus meiner „Altersteilzeit“ nach Norden blicke und mich frage, wie die Welt ohne meine Denkspiele zurecht kommt, die gefälligerweise weltweit in Interviews in gedruckter oder gesendeter Form erscheinen. Glücklicherweise haben einige dort angesetzt, wo ich aufgehört habe. Ich wünsche ihnen viel Glück.

Der Sport änderte sich im letzten Jahrzehnt auf vielerlei Art und Weise, auch wenn ein hartnäckiges Mitglied der altmodischen, spinnwebenüberzogenen SML die Tatsache betrauert, dass sich der 253 Jahre alte Sport, der durch den NSK repräsentiert wird, kein Jota geändert hat. Das liegt vermutlich daran, weil die Änderungen nicht den 234 Jahre alten und in den USA geborenen und geformten Bestleistungen von „Reformmitnahmeeffekten“ entsprechen, aber es gibt immer mehr Ohren, die es nicht mehr hören können und Augen, die sich entschließen, diese Posts zu überspringen.

Immer noch SML: Die Auf-die-Brust-Trommler waren erneut kürzlich in Scharen anwesend (die Zahl zwei oder drei reicht, wenn man „in Scharen“ in heutigen SML-Standards ausdrücken will) und verkündeten, dass sie noch am Leben waren, ähnlich den US-Militärradio-Kanälen in Japan, die Berichte darüber senden, was es bedeutet, ein US-Soldat zu sein – Ehre, Respekt, Mut, ein Gähnen für ihre EIGENEN Mitglieder (seltsamerweise nennen sich die weiblichen Stimmen im Radio ebenfalls „Airman“ – ulkig!). Ist es die Vermutung, dass, wenn wir das „immer gleiche immer gleiche“ nur oft genug wiederholen, es vielleicht wahr werden wird – oder dass es zumindest als wahr angenommen wird? Ulkiger! Vielleicht kann Herr Jobs eine iPhone-App „AED (Detektor für Emissionen im atomaren Bereich, Anm.d.Ü.) Mailing List“ programmieren, die benutzt werden kann, wenn es in ihr zu ruhig wird. Wirklich ulkig!

Drüben im Sumo Forum ist die Mitgliederzahl so hoch wie eh und je, aber die Anzahl der Beitragenden ist in den letzten fünf oder zehn Jahren auf einen Bruchteil gesunken. Würden auch die berühmten und sehr geliebten „Goldjungen“ gehen, würde das Forum sterben, sogar mit seinen „Hier lesen“-Buttons bei Neuigkeiten, Babelfish-Filterung und Günstlingspaaren, die das höchstmögliche tun, um gleiche Nischen zu besetzen.

Das SF ist natürlich mit der aktuellen Generation von

Sumogroupies in Konflikt gekommen, von denen viele einen Beitrag in einen armseligen Versuch von Bescheidenheit verwandeln, wenn sie sich darauf beziehen, dass die den-und-den Ozeki, Oyakata, Yobidashi, Sewanin, Okamisan, ... kennen. Ein Hoch auf diese Kletten und alles, was sie sondieren! Aber wollen wir nicht vergessen, dass der SF-Besitzer immer noch um Geldspenden bittet. Lest hier, um diesen Beitrag zu sehen.

Und natürlich gibt es noch Sumo Talk, das jüngste der Foren (ich denke, mehrere Dinge in meinem Kühlschranks sind älter – das Hausmädchen muss sich darum kümmern!), und es beweist, dass die Bezeichnung „jung“ so korrekt wie nur möglich ist, wenn man sich die Qualität der Beiträge, Threads und all dieser Dinge ansieht. Es ist, als wäre der Heuschreckenschwarm, der sich seine Wege durch das Dach gebahnt hatte, von den Vögeln des SF aufgeessen worden; von höheren, intelligenteren Lebensformen.

So wie es im Moment ist, kann man aber immer noch Schulumädchengelächter auf dieser Seite hören, wenn man einen Thread besucht, in dem die Beitragenden Bilder von weiblichen Körperteilen einfügen – und man muss sagen, dass diese zum Großteil nicht allzu schlimm sind. Aber wenn echte Beiträge zu dem Sport, von dem sie behaupten, dass sie „Experten“ sind, viel, viel weniger beliebt sind, was sagt das über die Mitglieder

aus?

Aber Ihr Leser auf der ganzen Welt, so entzückt Ihr von meinen „Denkanregungen“ für Eure jeweiligen Forumsanalysen, Beschimpfungen und Beleidigungen dieses knuddligen alten Großvatertypen auch seid, Eric muss noch einmal zu den Zeilen zurückgehen, in denen steht, dass sich das Sumo stark

verändert hat; meine Antwort darauf muss aber noch ein Weilchen warten, da die Sonne gerade hinter den Palmen verschwindet und der Pool vor dem Abendessen winkt, also Adieu!, meine Freunde im Norden, in den USA, in der EU und sonstwo.

Hört auf Eure Herzen, Ihr wahren Fans – nicht auf das Gefasel derer,

für die ewige Anerkennung der eigenen Wichtigkeit oder der Bekanntschaften mit Rikishi (mit Telefonnummer als Beweis) an oberster Stelle stehen. Hört auf Eure EIGENEN Herzen. Wenn Ihr das mögt, was Ihr seht, dann seht, was Ihr mögt.

Fröhlichen Tachi-ai!

Le Grand Eric